

Abu-Service, 70338 Stuttgart, Postvertriebsstück, Entgelt bez. ZKZ 09314

MOTOR SPORT aktuell

NR. 05 / 13. JANUAR 2021

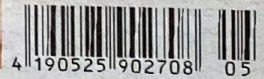
Rallye Dakar spitzt sich zu Rettet Mini den Wüsten-Sieg?



Formel 1: Großer Fakten-Check
**Was erwarten die
Teams für 2021?**

Motorrad: Aegerter im Interview
**Zwischen MotoE
und Supersport-WM**

Deutschland € 2,70
A € 3,00 - CH sfr 4,30
B, NL, LUX € 3,20



Toyotas Hypercar für die WEC
**Die Technik-Details
des Toyota GR010**



Formel 1: Pierre Gasly im Interview
**„Ich hätte eine Chan-
ce gegen Verstappen“**



Rallye Dakar: Motorradklasse
**Pingpong zwischen
Honda und KTM**

Alzen und Glatzel

Mit zwei punktgleichen Meistern endete die STT-Saison 2020. Uwe Alzen (Audi) blieb in Division 1 ungeschlagen, Ralf Glatzel (Ford) in Division 3.

Von: **Michael Bräutigam**

Für beide Meister gab es eigentlich nie richtigen Druck von der Gegnerschaft. Uwe Alzen fuhr zwar mit einem GT3-Audi von der Stange, doch mit all seiner Erfahrung hatte er keine Probleme, in sämtlichen Rennen ungeschlagen zu bleiben. Das eigentlich am Nürburgring geplante Saisonfinale fiel damit ins Wasser, weshalb unmittelbarer Jubel über den Titelgewinn ausfiel.

So natürlich auch bei Ralf Glatzel, der in Division 3 klar den Hut aufhatte. Über den Winter hatte

Glatzel Racing seine insgesamt vier Ford Fiesta noch einmal stark überarbeitet. Dennoch sahen auch Glatzels Teamkollegen kaum Land gegen den Routinier.

Der zu dem Zeitpunkt erst 16-jährige Glatzel-Pilot Nick Deissler sicherte sich neben Platz drei in der Meisterschaft auch den Titel in der Juniorwertung.

Auf das Saisonfinale mussten die Protagonisten übrigens genauso verzichten wie auf die Meisterehrung. Deshalb ließ Serienchef Rolf Krepshik es sich auch nicht nehmen, die erfolgreichsten Fahrerinnen und Fahrer in einer großen Rundtour zu besuchen und ihnen die Pokale persönlich zu überreichen. ■



Acht Rennen, acht Siege: Uwe Alzen blieb – wie Ralf Glatzel – ungeschlagen

PATRICK HOLZER

RCN/GLP

Zahlenspiele am Ring

Für Zahlenfans waren die Saisons in RCN und GLP ein wahres Freudenfest. Der RCN-Titel entschied sich um 0,02 Punkte. In der GLP wurde ein ewiger Rekord aufgestellt.

Von: **Michael Bräutigam**

Die Rundstrecken-Challenge Nürburgring als zweite Nordschleifen-Liga wurde ebenso ihres angesetzten Finales beraubt wie einige andere Serien. So blieb dann auch der große Showdown zwischen Stein Tveten (BMW) und den Ring-Urgesteinen Ludger Henrich/Jürgen Schulden (Opel) aus. Die waren nach sechs Läufen um gerade einmal 0,02 Punkte getrennt. Vorjahresmeister Kevin Totz in einem weiteren BMW lauerte knapp dahinter auf eine Chance.

Mit der Absage des „Schwedenkreuz“-Rennens und des kurzzeitig angesetzten Ersatz-Events stand fest: Der Titel geht an den

gebürtigen Norweger, der seit Jahren als Schönheitschirurg in Bad Honnef tätig ist. „Es ist ein neues, aber tolles Gefühl, nach einer Saison die meisten Punkte zu zählen“, so Tveten, der vom Team Ring Attack betreut wird.

Auch in der „dritten Ring-Liga“, der Gleichmäßigkeitsprüfung (GLP), geht es wie in der RCN darum, die wenigsten (Straf-) Punkte zu sammeln, was dann jedoch für mehr Meisterschaftspunkte sorgt. Zum dritten Mal in

Folge gelang das dem Vater-Sohn-Gespann Udo und Oliver von Fragstein (Ford), die auf dem Weg zum Titel-Hattrick auch erstmals in der GLP-Historie ein perfektes Rennen ablieferten. Beim vierten Lauf schaffte man tatsächlich das Kunststück, in allen vier Bestätigungsrounds innerhalb einer Hundertstelsekunde von der Setzzeit zu bleiben. Da Tausendstel (noch) nicht gezählt werden, fuhr man mit 0,0 Strafpunkten(!) zu einem von drei Saisonsiegen. ■



Knapp wie die Meisterschaft: Tvetens Meister-BMW vor Henrich/Schulden

BR-FOTO

NACHRICHTEN

NEUE ADAC-PLATTFORM

Der ADAC führt in diesem Jahr eine zweite feste Eventplattform für die Rundstrecke ein. Mit dem „ADAC Racing Weekend“, das sich unterhalb des GT-Masters-Pakets einreicht, möchte man dem Breitensport eine größere Bühne geben – inklusive Livestreams von den Rennen. Zentrale Serie wird das GTC Race, das bei allen Veranstaltungen dabei ist. Insgesamt sind bisher fünf Events fix. Saisonstart ist am Wochenende vom 23. bis 25. April in Oschersleben.

GT OPEN: KEIN STREIT AM GRÜNEN TISCH

Drei Proteste nach dem Saisonfinale sorgten dafür, dass sich Miguel Ramos/Henrique Chaves (TMM/McLaren) noch nicht als Meister fühlen durften. Doch letztlich zogen die beiden Gegner ihre Proteste noch vor der Anhörung zurück. In der Am-Wertung gab es mit Jens Liebhauser/Florian Scholze (Getspeed/Mercedes) deutsche Meister.

NES500: DREI MEISTER

Gleich drei Meister gab es in der DMV NES 500. Marek Schaller (VW Golf GTI) von Max Kruse Racing muss sich punktgleich den Titel mit dem BMW-Duo Timo Raff/Matthias Schrey teilen.

CUP-&TW-TROPHY: EIN YOUNGSTER RÄUMT AB

In seiner Premiersaison konnte sich Mike Münch (Ford Fiesta) den Titel in der Cup- und Tourenwagen Trophy sichern. Münch fuhr im Rahmen der WTCR in Zolder nicht nur mit dem sechsten Klassensieg zum Titel, sondern feierte am gleichen Tag auch noch seinen 17. Geburtstag! Damit ist er auch der jüngste Meister in der CTT-Historie. ■ MBR



Mit 17 zum CTT-Titel: Münch

BR-FOTO